



Preußische Soldaten vor dem Prinzenpalais, 1864  
Stadtmuseum Schleswig

### Erzählcafé

**15. Oktober 2025, 15:30 Uhr**

Das Landesarchiv lädt ein, sich bei Kaffee und Kuchen über „alte Zeiten“ auszutauschen. Zur Einführung hält Dr. Holger Rüdel einen Kurzvortrag über „Schleswig als Zentrum der Fotografie in Schleswig-Holstein um 1900“.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten: [vorzimmer@la.landsh.de](mailto:vorzimmer@la.landsh.de) oder 04621 8618-37.

### Führungen durch die Ausstellung

mit Kuratorin Julia Liedtke

**10. September 2025**

**22. Oktober 2025**

**19. November 2025**

**10. Dezember 2025**

**14. Januar 2026**

**11. Februar 2026**

**11. März 2026**

**15. April 2026**

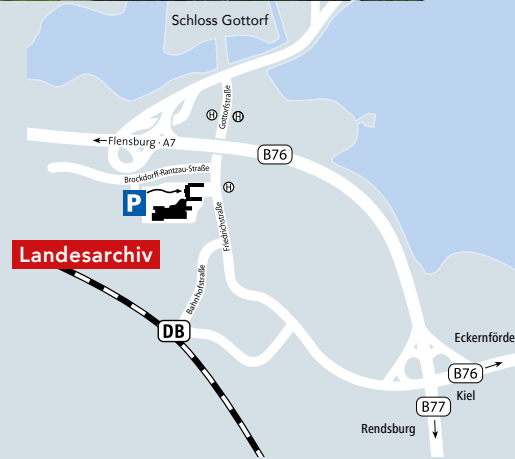
**20. Mai 2026**

**17. Juni 2026**

**15. Juli 2026**

**19. August 2026**

Die Führungen beginnen um 16:30 Uhr im Foyer des Landesarchivs. Die Teilnahme ist kostenlos. An den **farbig** hervorgehobenen Terminen wird neben der Ausstellung auch das historische Prinzenpalais gezeigt. Führungen für Gruppen und Schulklassen sind auf Anfrage möglich.



### Landesarchiv Schleswig-Holstein

Prinzenpalais · 24837 Schleswig

Telefon 04621 8618-00

E-Mail: [landesarchiv@la.landsh.de](mailto:landesarchiv@la.landsh.de)

[www.schleswig-holstein.de/landesarchiv](http://www.schleswig-holstein.de/landesarchiv)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag, Dienstag, Donnerstag von 8:30 bis 17:00 Uhr

Mittwoch von 8:30 bis 18:30 Uhr

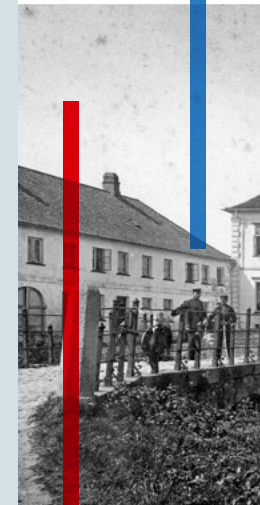
Freitag von 8:30 bis 13:00 Uhr

Eintritt frei



# Spurensuche PRINZENPALAIS

Adelssitz – Hotel – Archiv



Ausstellung im  
Landesarchiv Schleswig-Holstein  
24. Juli 2025 bis 21. August 2026

**Wie entlockt man einem historischen Gebäude seine Geschichte? Was lässt sich anhand von Archivdokumenten und Erinnerungen über bauliche Veränderungen, verschiedene Nutzungsformen sowie die Bewohnerinnen und Bewohner erzählen?**



Das Prinzenpalais auf einer Postkarte um 1900  
Privatbesitz

Das Prinzenpalais steht seit ungefähr 325 Jahren im Schleswiger Stadtteil Friedrichsberg und zählt heute zu den markantesten Profanbauten im Stadtbild. Die barocke Dreiflügelanlage wurde um 1700 erbaut und beherbergte zahlreiche adlige Besitzerinnen und Besitzer. Bauakten und Inventarlisten belegen die Aus- und Umbauten, die im Laufe der Zeit vorgenommen wurden.

Im Jahr 1829, nachdem das Gebäude gerade ein Konkursverfahren durchlaufen hatte, erwarb Friedrich Emil August Prinz zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg-Noer den Gebäudekomplex, der nach ihm bis heute „Prinzenpalais“ genannt wird. Am Beginn des 20. Jahrhunderts, als Weinhändler und Hotelier Adolf Flenker einen Restaurant- und Hotelbetrieb im Prinzenpalais einrichtete, wurde das Haus erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die dritte Generation der Besitzerfamilie verkaufte schließlich das seit 1923 unter Denkmalschutz stehende Ensemble an das Land Schleswig-Holstein. Es wurde umfassend saniert und um einen modernen Zweckbau ergänzt, bevor 1991 das Landesarchiv einziehen konnte.

Die Ausstellung zeigt das Ergebnis einer Spurensuche in Schriftgut, Katasterunterlagen, Bauplänen, Fotografien und vielen weiteren Archivalien, die einen Einblick in die wechselvolle Geschichte des Prinzenpalais vom Adelssitz zum Landesarchiv geben.



Im Speisesaal des Hotels, um 1930  
Kreis- und Stadtarchiv Schleswig



Der Hotelbetrieb mit Nachtclub in den 1970er-Jahren  
Kreis- und Stadtarchiv Schleswig

## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### Vorträge

**24. September 2025** · Prof. Dr. Oliver Auge  
Zeitenwende. Die Gottorfer und ihr Herzogtum um 1700

**12. November 2025** · Dr. Martin Rackwitz  
General Julius de Meza, das Danewerk und der Deutsch-Dänische Krieg 1864

**18. Februar 2026** · Prof. Dr. Martin Krieger  
Zwischen Schleswig und Indien. Die Augustenburger im Prinzenpalais

**18. März 2026** · Prof. Dr. Ingrid Hoepel  
Der Aeneas-Mythos im Prinzenpalais

**13. Mai 2026** · Dr. Philip Seifert  
Denkmalpflege im Spannungsfeld zwischen Konservierung und Nachhaltigkeit. Die Restaurierung und Umnutzung des ehemaligen Görtz'schen Palais zum Landesarchiv  
Die Vorträge beginnen um 18:30 Uhr.

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro.

Mitglieder des Fördervereins haben freien Eintritt.



Hotelbar und Clubräume, 1971  
Privatbesitz